



83,15

rent: Prof. Dr. U. Matz
eferent: Prof. Dr. Chr. Watrin
ler Promotion: 15. Juli 1993

INHALTSVERZEICHNIS

Teil I.	<u>Der ordnungspolitische Strategiewechsel in der deutschen Telekommunikationspolitik als polit-ökonomisch determinierter "Markt für staatliche Regulierung"?</u>	4
1.	Die polit-ökonomische Lösungsskizze.....	4
2.	Das politikwissenschaftliche Problem der polit-ökonomischen Lösungsskizze.....	15
3.	Zum Aufbau der Fallstudie und Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes	19
3.1.	Das fallanalytische Untersuchungskonzept, Bemerkungen zur Methodik der Fallstudie und Auswahl der Erhebungseinheiten	19
3.2.	Abgrenzung des Untersuchungsbereichs	23
Teil II.	<u>Das Untersuchungsfeld: Das telekommunikationspolitische Entscheidungssystem vor den Postreformen und dessen spezifische polit-ökonomische Anreize</u>	25
1.	Die traditionelle politische Entscheidungs-, Regulierungs- und Anreizstruktur der deutschen Telekommunikation.....	26
1.1.	Die traditionelle Entscheidungs- und Regulierungsstruktur des staatlichen Telekommunikationsmonopols DBP, deren Leistungsfähigkeit und die Vernetzung der Telekommunikationspolitik mit anderen Politikfeldern	26
1.2.	Die traditionelle Struktur der deutschen Märkte für Telekommunikationstechnik, die Kooperation von DBP und privaten Anbietern aus dem Telekommunikationsbereich sowie der gewerkschaftliche Einfluß.....	40
2.	Die technologischen und ökonomischen Dynamisierungsfaktoren der Telekommunikation, der Wandel von Anreizstrukturen sowie die Einbettung der deutschen Telekommunikationspolitik in die Medienpolitik.....	46
2.1.	Die technologische Dimension: Konvergenz von Informations- und Kommunikationstechnologien und Angebotsdiversifikation als Folge einer dynamischen Technikentwicklung	47
2.2.	Der ökonomische Veränderungsdruck und die Wachstumsimpulse: Intensivierung und Internationalisierung der Konkurrenz auf den Informations- und Kommunikationsmärkten, Angebotsdiversifikation, Nachfrageanstieg und -differenzierung sowie veränderte polit-ökonomische Anreize	50
2.3.	Die Einbettung der Telekommunikationspolitik in die Medienpolitik	57
3.	Ordnungspolitische Konsequenzen der Technikentwicklung und die ökonomischen Handlungsempfehlungen, der exogene politische Druck sowie der Wandel der Handlungsanreize für Politiker, Bürokraten und Interessengruppen.....	59
3.1.	Die ökonomischen Handlungsempfehlungen.....	59
3.2.	Der exogene politische Druck aus den USA und von der EG sowie veränderte polit-ökonomische Anreize	73
4.	Zusammenfassung	76
Teil III.	<u>Die vier Fallstudien: Deskription und Analyse der Postreformpolitik im Lichte der Positiven Theorie der Regulierung und Deregulierung</u>	79
1.	Die Postreformpolitik bis zur Regierungsübernahme durch die christdemokratisch-liberale Koalition: Die gescheiterten Reformversuche in den sechziger und siebziger Jahren	80
1.1.	Die Vorschläge der "Sachverständigenkommission für die DBP" aus dem Jahr 1965 für eine Organisationsreform der DBP, erste Kritik an der Monopolstellung der DBP bei den Postdiensten und das "Postgesetz".....	80
1.2.	Bewertung des Entscheidungsverlaufs und der Akteurverhaltensweisen aus polit-ökonomischer Sicht	90
1.3.	Der Reformversuch der sozial-liberalen Koalition in den siebziger Jahren zur Neugestaltung	

	von politischer Aufsicht durch das Postministerium und unternehmerischer Leitung der DBP sowie zur Finanzverfassung der DBP: Der Entwurf des "Postverfassungsgesetzes" und erste Kritik am <u>Telekommunikationsmonopol</u> der DBP	98
1.4.	Bewertung des Entscheidungsverlaufs und der Akteurverhaltensweisen aus polit- ökonomischer Sicht	111
2.	Die graduelle Restrukturierung der Telekommunikation: Die Postreformen der christdemokratisch-liberalen Koalition	120
2.1.	Die Kontroverse um die "Postreform I": Herausarbeitung des Entscheidungsverlaufes und der Akteurverhaltensweisen	120
2.1.1.	Die exekutive Vorbereitung der "Postreform I"	120
2.1.1.1.	Die lauter werdende Kritik am Fernmeldemonopol bis zum Regierungswechsel 1982	120
2.1.1.2.	Der Bericht "Zukunftskonzept Informationstechnik" und die erste Reformdebatte bis zur Einrichtung der Regierungskommission Fernmeldewesen	128
2.1.1.3.	Die weitere Debatte und die Empfehlungen der Regierungskommission Fernmeldewesen	134
2.1.1.4.	Die Diskussion der Kommissions-Empfehlungen	153
2.1.1.5.	Der Regierungsentwurf des Poststrukturgesetzes	170
2.1.2.	Die parlamentarische Beratung des Poststrukturgesetzes	184
2.1.2.1.	Die parlamentarische Debatte des EG-Grünbuchs	184
2.1.2.2.	Die Stellungnahme des Bundesrates zum Regierungsentwurf	190
2.1.2.3.	Die Beratungen im Bundestag und die Anhörung des Postausschusses	195
2.2.	Bewertung des Entscheidungsverlaufs und der Akteurverhaltensweisen aus polit- ökonomischer Sicht	219
2.3.	Die Umsetzung des Poststrukturgesetzes und deren Einmündung in die Debatte um die "Postreform II": Herausarbeitung des Entscheidungsverlaufes und der Akteurverhaltensweisen	239
2.3.1.	Die hoheitliche Umsetzung des Poststrukturgesetzes	239
2.3.1.1.	Personelle Entscheidungen	239
2.3.1.2.	Die D- und E-Netz-Lizenzvergaben	240
2.3.1.3.	Weitere Lizenzerteilungen und die Entwicklung anderer Telekommunikationsmärkte	257
2.3.1.4.	Die Tarifierungspolitik	263
2.3.2.	Die sich beschleunigt wandelnde technisch-ökonomische und politische Umwelt in der Telekommunikation, die Auswirkungen auf die Umsetzung der "Postreform I" und die Vorbereitung der "Postreform II"	265
2.3.2.1.	Die Übertragung des Poststrukturgesetzes auf die "neuen Bundesländer" und die Finanzkrise der DBP TELEKOM	266
2.3.2.2.	Die fortschreitende Internationalisierung der Telekommunikation und die Auflösungs- tendenzen bei der Monopolstellung der DBP TELEKOM	279
2.3.2.3.	Die politische Reaktion auf die Umweltänderungen: Der Versuch einer grundlegenden Revision des telekommunikationspolitischen Ordnungsgefüges durch eine "Postreform II"	291
2.4.	Bewertung des Entscheidungsverlaufs und der Akteurverhaltensweisen aus polit- ökonomischer Sicht	315
Teil IV.	Zusammenfassende Schlußbetrachtung	324
LITERATURVERZEICHNIS		328
Abkürzungsverzeichnis		348
Erklärung nach § 6 Ziff. 2 der Promotionsordnung der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln		352
Lebenslauf		353